



HH-Rede 2022

Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2021 ist zu Ende, Corona bestimmt leider immer noch unser Leben. Wir haben inzwischen gelernt mit der Pandemie zu leben, auch wenn es zugegebenermaßen oft schwer fällt. Wirtschaftlich ist die Situation für viele Betriebe und Unternehmen sehr schwierig. Die sozialen Folgen der Pandemie sind vor allem für Kinder und junge Menschen hart. Von ihnen wurden aus meiner Sicht am meisten Einschränkungen abverlangt. Sie und auch die Mehrheit unserer Gesellschaft zeigen große Solidarität, das tut gut. Hass und Egoismus hingegen geht gar nicht.

In unserem Landkreis sind schon viele Menschen dank der guten Impfstrategie geimpft und geboostert. Wir sagen herzlichen Dank allen Engagierten, die sich egal an welcher Stelle beim Impfen einbringen.

Soziales

Nach wie vor leiden vor allem sozial Schwächere besonders unter der Pandemie. Der Landkreis leistet mit den freiwillig zur Verfügung gestellten Mitteln einen wichtigen Beitrag, den betroffenen Menschen Teilhabe und Würde zu ermöglichen. Wir sind daher sehr froh, dass alle von den Wohlfahrtsverbänden geforderten Beträge im Sozialhaushalt aufgenommen wurden.

Die Arbeit jeder einzelnen Einrichtung ist unglaublich wertvoll, dafür möchten wir uns bei allen Verantwortlichen ganz herzlich bedanken.

Auch unser Landrat bestätigt, dass mit den freiwillig geleisteten Sozialausgaben ein unabdingbarer Beitrag zum Zusammenhalt in unserer Gesellschaft geleistet wird. Es freut uns sehr, dies in der Deutlichkeit zu hören.

Fachkräfte und Wohnen

Der Fachkräftemangel spitzt sich dramatisch und ist in sämtlichen Branchen in unserer Region zu spüren. Wir brauchen dringend auch Fachkräfte aus dem Ausland. Um diese gewinnen und ausbilden zu können, brauchen wir sowohl eine gute Strategie, damit die Integration gelingen kann, vor allem aber braucht es Wohnraum.

Hier sind wir in einem riesengroßen Dilemma, weil Wohnraum faktisch nicht vorhanden ist und wir deshalb nur schwer neue Fachkräfte in unsere Region bekommen. Mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen wurde in den letzten Jahren, ja fast schon fahrlässig, verschlafen.

Unser gemeinsames Interesse ist es, unseren Wirtschaftsstandort zu stärken und attraktiv zu halten. Letztendlich profitieren wir alle, z. B. durch höhere Steuer- und Kaufkraft, ebenso stärken wir die Schulstandorte. Gerade deshalb muss sich der Landkreis noch stärker einbringen. Das Engagement der vorhandenen Allianzen zu intensivieren ist auf jeden Fall richtig und notwendig.

Verkehr und Klima

Die Verkehrswende ist gesetztes Ziel und ein wichtiger Baustein, um die Klimaneutralität bis 2040 erreichen zu können. Bereits im letzten Jahr haben wir uns für ein Mobilitätskonzept ausgesprochen. Städte und Kommunen müssen vom Autoverkehr entlastet werden, um Raum für mehr Lebensqualität zu bekommen.

Mit unserem Antrag zur Verkehrsstrategie wollen wir die politische Zielsetzung der Landesregierung aufgreifen, die u. a. bis 2030 eine Verdopplung der Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr vorsieht. Was also kann und muss der Landkreis tun und welche Möglichkeiten hat er, dieses Ziel zu erreichen.

Dabei gibt es viele Facetten zu berücksichtigen. Verkehrswende heißt auch, Radwege stärker in den Fokus zu nehmen, auch das Thema Car-Sharing soll mehr Gewicht erhalten.

Mit der Elektrifizierung der Breisgau-S-Bahn haben wir die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt. Im letzten Jahr wurde nun endlich der letzte Abschnitt fertig. Aber jeder fertiggestellte Bauabschnitt, den wir freudig feiern durften, brachte meist Ärger und Unmut mit sich. Das haben wir zuletzt bei Einweihung der Elztalbahn erlebt, dort ließen Eltern mit ihren Kindern ihren Frust ab. Wir erwarten schnellstens Verbesserungen und vor allem mehr Verlässlichkeit, um Vertrauen in den ÖPNV zurückzugewinnen.

Wir brauchen nicht nur eine gute Infrastruktur, sondern auch günstige Ticketangebote wie z. B. das 365-Euro-Ticket und auch das Sozialticket. Die Landesregierung machte kürzlich mit einem großen Förderprogramm den Weg für das 365-Euro-Jugendticket frei. Für uns zeigt dies ganz klar, dass wir mit unseren Forderungen richtig liegen.

Und ja - das Land muss zusammen mit dem Bund Maßnahmen für eine Verkehrswende stärker bezuschussen. Sie stehen im Wort.

Jede Maßnahme in einer Verkehrsstrategie steht immer im Zusammenhang mit Klimaschutz und ist eine Investition in Nachhaltigkeit für unsere Zukunft. Es ist daher sinnvoll, zusammen mit der neu eingerichteten Klimaschutzagentur passende Konzepte auszuarbeiten.

Kreiskrankenhaus

Mit dem Maßnahmenpaket III investieren wir weiter in ein modernes und leistungsfähiges Krankenhaus zum Wohle der Beschäftigten und damit für die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten. Wir sehen aber eine enorme Belastung der Mitarbeitenden. Die Pandemie bringt viele an ihre physischen und psychischen Grenzen. Sie brauchen dringend Entlastung. Die Problematik der Fachkräftegewinnung in Zusammenhang mit Wohnraum habe ich bereits erläutert. Wir müssen handeln, ein gut funktionierendes Krankenhaus braucht genügend Personal.

An dieser Stelle möchten wir allen Krankenhausmitarbeiterinnen und -Mitarbeitern für ihr großes Engagement und die hervorragende Arbeit für die Patientinnen und Patienten herzlich danken. Sie alle leisten Tag für Tag Großartiges.

Kreissenioorenzentrum Kenzingen

Für die hervorragende Arbeit in unserem Kreissenioorenzentrum in Kenzingen möchten wir Herrn Ettwein und seinem Team herzlich danken.

In schwierigen Zeiten und inmitten von Baustellen agiert Herr Ettwein ruhig und umsichtig in gewohnter Weise.

Wir freuen uns, dass im Altbau Wohnungen für die Mitarbeitenden entstehen, das ist ein ganz wichtiger Beitrag für unsere Pflegefachkräfte.

Berufliche Schulen

Noch immer gibt es keine finale Lösung für die dringend benötigten Räume in unseren beruflichen Schulen in Emmendingen. Die Kommunikation zwischen der Stadt Emmendingen und der Kreisverwaltung ist leider sehr schleppend.

Für einen möglichen Kauf des Grundstücks auf dem ehemaligen Areal der Südwest-Rohstoffe hat der Kreistag beschlossen 1 Mio Euro in den Haushalt einzustellen. Wir erwarten jetzt von der Stadt Emmendingen eine baldige Entscheidung, ob sie das betreffende Grundstück veräußern möchte oder für Wohnbebauung nutzen wird. Ein bereits in Auftrag gegebenes Gutachten soll aufzeigen, ob eine Bebauung auf dem Schulgelände möglich wäre. Diese Lösung halten wir nach wie vor für eine gute Möglichkeit, eingebettet zwischen den bestehenden Gebäuden, einen neuen Campus zu bauen.

Grundsätzlich haben wir die Erwartung, dass eine zeitgemäße und passgenaue Planung erfolgt. Dies betrifft vor allem auch das Angebot einer Kantine. Sinnvoll und richtig wäre, Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte mit ins Boot zu nehmen. Was wir nicht brauchen ist eine teuer gebaute Kantine, die keinen oder nur wenig Zuspruch findet. Mittagessen könnte vielleicht auch in einer Art „Food-Street“ mit verschiedenen Anbietern angeboten werden.

Eines ist aber gewiss, die Zeit rennt. Mit der Planung und Umsetzung sollte spätestens Ende des Jahres begonnen werden.

Verwaltungsgebäude

Einem neuen Verwaltungsgebäude stehen wir positiv gegenüber, auch im Sinne der Nachhaltigkeit und der Schaffung moderner Arbeitsplätze. Wir meinen, dass zuvor ein Konzept erstellt werden muss, welches aussagt wie viele

Arbeitsplätze tatsächlich benötigt werden und wie grundsätzlich die Arbeitsplatzorganisation aussehen soll. Die Verwaltung will diese Themen in einer internen Klausur erarbeiten, was wir sehr gut finden.

Abfall

Kurz möchte ich das Thema Kommunalisierung Abfall aufgreifen. Der Vortrag hat uns nicht überzeugt, der gefasste Beschluss ist nicht zukunftsweisend. Wir sehen in der Abfallwirtschaft nach wie vor nahezu monopolistische Strukturen, es bleibt daher abzuwarten wie die nächste Ausschreibung, die frühzeitig gemacht werden muss, aussieht.

Kreisumlage

Wir starten in ein neues Format für die Festlegung der Kreisumlage. Das transparente Verfahren sorgt für Vertrauen, die Kommunen werden nun stärker als bisher in den Prozess eingebunden. Die nötige Balance zwischen Landkreis und kreisangehörigen Städten und Kommunen ist immer unser Ziel, denn wir brauchen einander.

Es war folgerichtig nach der letzten Steuerschätzung die Kreisumlage nach unten zu korrigieren.

Für die Zusage, einen Vorschlag zum künftigen Umgang mit Ergebnisverbesserungen bzw. Defiziten zu erarbeiten, bedanken wir uns und freuen uns auf kreative und neue Wege.

Dank

Ich könnte noch einige Themen ansprechen, möchte aber zum Schluss kommen und mich bedanken. Danke Ihnen Herr Landrat, ebenso herzlichen Dank Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Einrichtungen und Bereichen, für die gute Zusammenarbeit.

Auch möchte ich mich bei allen bedanken, die sich ehrenamtlich oder hauptamtlich für unser Gemeinwohl einsetzen.

Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen herzlichen Dank für ein konstruktives und kollegiales Miteinander.

Wir wünschen uns für das Jahr 2022 gute und mutige Entscheidungen zum Wohle der Menschen in unserem Landkreis.

Ihnen allen wünsche ich vor allem – bleiben Sie gesund.

Dem Haushaltsplan stimmen wir zu.

Pia Lach

SPD-Fraktionssprecherin